

Anlässlich des 10. Jahrestages des Marsches
auf Rom erscheint die „Europäische Revue“
am 28. Oktober 1932
als Sonderheft über den

Fascismus

Inhalt:

Fascismus und Europa — Zehn Jahre italienischer
Außenpolitik — Der Umbau des Staates — Die
Rechtsgrundlagen des fascistischen Staates und
die Rechtsreform — Der Korporationsstaat — Der
fascistische Staat und die Kirche — Die philo-
sophischen Grundlagen des Fascismus — Reform
des Erziehungswesens — Die Organisation der
„Ballilla“ — Die fascistische Partei — Die
Miliz — Der fascistische Stil — Die italienischen
Finanzen — Die wirtschaftliche Lage Italiens —
Die italienische Landwirtschaft — Die italienische
Sozialpolitik — Stellung des Katholizismus zum
Fascismus — Deutscher Fascismus? — Fascis-
mus und die französischen Radikalsozialisten.

Mitarbeiter:

Mussolini	Prinz Rohan
Solmi	Federzoni
Rocco	Bottai
Ercole	Feruzzi
Gentile	Ricci
Marpicati	Roffoni
Sarfatti	de Stefani
Jung	Serpieri
Garbasso	Hellpach
Dempf	Cot

Das Heft

wird in den weitesten Kreisen Beachtung
finden. Beteiligen Sie sich an dem Erfolg.

Bestellen Sie schon heute!

Umfang ca. 90 S./Preis nur RM 1.50

(Z)

Verlag der Europäischen Revue
Berlin SW 68

„Kommt Europa wieder hoch?“

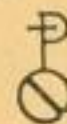
„JA!“ sagt H. R. KNICKERBOCKER

und berichtet dazu aus PARIS:

„SICHERHEIT!“ rief der Führer in der Bank von Frankreich, während er auf den vierzehn Tonnen schweren Stahlurm klopfte, der in die Mauer des Gewölbes hineingleitet und sie zu einem massiven, viereinhalb Meter starken Wall macht. „Sicherheit?“ fragte er. „So etwas gibt es nicht. Wenn eine Armee Paris einnimmt, wird jemand den Schlüssel zu diesem Gewölbe haben. Und wenn der Mann, der den Schlüssel hat, die Mündung einer Pistole an seiner Brust spürt, was wird er dann mit dem Schlüssel machen? — Er wird ihn übergeben“, antwortete der Führer selbst auf seine Frage. Wir waren dreiundzwanzig Meter unter dem Erdboden. Der Weg hinunter führte durch die gewaltigste Festung, die je von Menschen zur Behütung eines Schatzes ersonnen worden ist. Der Schatz ist das Gold, welches die Bank von Frankreich besitzt und im Depot hat. Es ist heute gegen 13 Milliarden 600 Millionen Mark wert. Nur die Vereinigten Staaten haben 4 Milliarden 200 Millionen Mark mehr. Auf der ganzen Welt gibt es 45 Milliarden Mark. Frankreich besitzt mehr als alle anderen europäischen Länder zusammen. Das französische Gold ist, wie das französische Heer, heute die stärkste Macht in Europa. „Sicherung der Sicherheit“ — das ist das A und O aller französischen Politik seit dem Kriege...

Diese Festung wurde im Laufe von fünf Jahren in die Graniteingeweide von Paris eingebohrt. Hier in der Tiefe sind wir von gewachsenen Felsen umgeben. Feindliche Pioniere, die den Versuch machen wollten, die Gewölbe zu unterminieren, mußten einen Schacht durch neunzehn bis achtundzwanzig Meter gewachsenen Gesteins bohren. Dann würden sie auf die stählerne Umfassung der Gewölbe stoßen. Diese Gewölbe hier unten nehmen einen Flächenraum von zweieinhalb Morgen ein! Das Goldgewölbe ist eine einzige riesige Halle, fünfundfünfzig Meter lang und achtundzwanzig Meter breit, mit Säulen versehen wie die anderen Hallen, aber mit offenen Regalen, die eine beständige Kontrolle der hinter Stahlgittern funkelnden gelben Barren gestatten. Über den eigentlichen Gewölben, aber noch innerhalb ihrer Mauern liegen andere Räume. Einer von ihnen enthält ein elektrisches Kraftwerk, das völlig unabhängig von der Kraftversorgung der Stadt ist und genügend Lager-
raum für Öl hat, um einen Betrieb der Anlage für die Dauer von sechs Wochen zu sichern. Ein anderer enthält einen Speisesaal, der groß genug für tausend Menschen ist. Es ist Raum für Vorräte auf sechs Wochen. Toilettenanlagen sind da, und Platz genug für Betten, die im Notfall einem erheblichen Teil des insgesamt viertausend Mann starken Pariser Angestelltenstabes unbeschränkt langen Aufenthalt unter der Erde ermöglichen können. Welchen Zweck hat die Festung? Was repräsentiert sie? In welchem Zusammenhang steht sie überhaupt mit dem Problem dieser Untersuchung, mit der Frage: „Kommt Europa wieder hoch?“

Beachten Sie bitte unsere weiteren Anzeigen!



ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50